

die Hoffnung, das Zentrum in der Mehrheit für die Lösung zu sein, noch furchtbar ausgeprägt werden. Die Parteien sind jedoch nicht so, wenn die Zentrumspartei gleich bei der ersten Sitzung des Reichstages die Mehrheit bilden, die Sozialdemokratie mit dem Freisinn zu koalieren, Regierung tragen wollte; das Zentrum durch eine ähnliche Koalition der Ziele des Zentrum, aber sich auf die einzelnen Bestimmungen derselben festlegen, leicht gestalten.

Tagesgeschichte

Deutschland.

— In Reichstag ist gestern endlich die dritte Beratung des Invalidenversicherungsgesetzes zum Abschluß gekommen. Eine Debatte schloß sich nur noch an den Antrag der Sozialdemokraten, die in zweiter Lesung abgelehnten Schlußvorschriften wieder einzuführen. Die Mehrheit des Hauses blieb aber dem früheren Beschlusse treu. Die Gesamtstimmung über das Gesetz ergab, daß nur drei Concedate, nämlich die Herren v. Staudy, Graf Kautz und Graf Bismarck-Dahlen, gegen das Gesetz waren. Alle anderen Parteien, auch die Sozialdemokraten, stimmten geschlossen für das Gesetz. — Darauf wurde der Nachtragetat ohne wesentliche Discussion in dritter Lesung verabschiedet. Beim Nachtrag des Colonialgesetzes brachte Graf Arnim die Vergebung von Landconcessionen zur Sprache und wünschte, daß in Zukunft solche Concessionen durchweg nur unter Zustimmung des Colonialrates erteilt würden. Die Mehrheit des Hauses hatte aber keine Neigung, auf eine colonialpolitische Debatte einzugehen. Heute stehen das Handelsprotokoll mit England und weitere Vorlagen auf der Tagesordnung.

— Das preussische Abgeordnetenhaus hat gestern die Resolution mit 240 gegen 160 Stimmen an die Kommission zurückgewiesen, damit dort, wie der bezügliche Antragtragtrag begründet war, die Regierung in den Kommissionsfragen verbindlich gemacht werden könne.

Berlin, 15. Juni. Der Kaiser hat in Aussicht genommen, gelegentlich der demnächst stattfindenden großen Gedächtnisfeier des Kaiserthums auch der Insel Helgoland einen kurzen Besuch abzugeben. In diesem Besuche ist bereits das sogenannte Kaiserpaar, welches eigens für die Kaiserreise des Kaiserpaars gebaut worden war, nach Hamburg abgegangen und von dort aus mit dem Seelenbrenner „Elwana“ nach Helgoland verpackt worden. Der Kaiser wird dort im Garten des Gouverneurs der Insel Wohnung nehmen und unter anderem auch die Befestigungsarbeiten an der Düne besichtigen.

Berlin, 15. Juni. Eine gestern abgehaltene Massenversammlung der Arbeiter beschloß, eine Einigung der beiden bloßen Arbeiter-Organisationen herbeizuführen und den Lohnkampf fortzusetzen. Die Zahl der Ausgesperrten wird auf 2400 geschätzt. Der Kampf, 15. Juni. Die Diskussion in dem Besonderen des Großherzogthums hält, wie die „Darmstädter Zeitung“ meldet, an. Tägliche Kundens werden nicht mehr ausgegeben.

Stuttgart, 15. Juni. Die Wahl des hiesigen besondern rechtsfähigen Gemeinderathes Heinrich Gaus zum Stadtschultheiß von Stuttgart ist vom König bestätigt worden.

Oesterreich.

Wien, 15. Juni. Gegenüber der Behauptung, der Minister des Reichs, Graf Goluchowski, habe bezüglich des Compromisses zwischen Ungarn und Oesterreich sich bei einzelnen auswärtigen Regierungen über die künftige Fortdauer oder Erneuerung der Handelsverträge erkundigt, stellt die „Pol. Correspondenz“ fest, daß alle diese Meldungen unbegründet sind, und daß keinerlei Erkundigung oder Meinungsäußerung mit auswärtigen Cabinetsen erfolgt ist, da hierzu nicht der geringste Anlaß vorliegt.

Holland.

— Russische, amerikanische und auch englische Vertreter auf der Friedensconferenz erklärten einem Berichterstatter des „Manchester Guardian“, daß von einem schiedsgerichtlichen Verfahren Deutschlands gegenüber den Schiedsgerichts-Vorschlägen im Haag nichts bekannt sei. Professor Jörn arbeitet in letzter Weise mit seinen Kollegen in dem Prüfungsausschusse zusammen, welches jetzt aus englischen, russischen und amerikanischen Vorschlägen einen Plan zur Errichtung eines Schiedsgerichts-Tribunals aufbauen werde. Es sei indes möglich, daß, wenn dieser Plan entworfen sei, Deutschland über eine andere Regierung diesen ablehne. Aber die jetzigen Oesterreicher gegen Deutschland sei man sehr unwillig.

Haag, 15. Juni. Die türkischen Delegirten stellen das Formale Gesuchen auf Aufweisung des Armeniers Nisus Kischerat. Die Türken erklären, die Friedensconferenz verlassen zu wollen, falls diesem Gesuchen keine Folge geleistet wird.

Norwegen.

Stockholm, 15. Juni. Der International Hydrographisch-Biologische Congress ist heute hier eröffnet worden. Der Minister des Innern hielt die Delegirten im Namen des Königs willkommen. Zum Präsidenten des Congresses wurde Generaldirektor Almqvist (Schweden), zu Vizepräsidenten wurden u. A. Professor Frithjof Nansen (Norwegen) und Professor Dr. Hertwig (Deutschland) gewählt.

Dänemark.

— Deutsche und französische Kriegsschiffe im Hafen von Kopenhagen. In diesen Tagen ankerten zwei deutsche und zwei französische Kriegsschiffe auf der Kopenhagener Mølle. Montag trafen, von Helzingör kommend, das französische Radetzki-Schiff „Iphigénie“ und ein Aviso ein, und am Dienstag liefen in direkter Fahrt von Kiel die beiden deutschen Panzerfahrzeuge „Friedrich“ und „Olin“ in den Hafen von Kopenhagen. Das französische Schiff ist ein aus dem Jahre 1881 stammendes, mit voller Geschwindigkeit versehenes Fahrzeug, welches außer 15 Offizieren und 78 Aspiranten eine Besatzung von 840 Mann an Bord hat, während die beiden deutschen Schiffe ganz aus Stahl erbaut und vollständig moderne Rüstungsgegenstände tragen; ein Besatzung führt jedes derselben 276 Mann. Das Zusammenreffen der deutschen und französischen Kriegsschiffe giebt natürlich in der dänischen Hauptstadt Veranlassung zu mancherlei Konversationen. Doch die Kopenhagener Presse dem Eintreffen der französischen Flotte große Kritik widmet, kann bei der Synthese Dänemarks für französische Wesen weiter nicht zuwider nehmen. In ähnlichen Kreisen spielt sich der Flottenbesuch für beide Parteien gleichmäßig ab. Am Dienstag gab der französische Gesandte Wangé den französischen Offizieren ein Essen, an welchem auch der Marineminister Ravn mit höheren dänischen Seemännern theilnahm, und gestern gab der deutsche Gesandte den deutschen Offizieren ein Essen, zu dem ebenfalls der dänische Marineminister erschien. Auf Donnerstag waren die deutschen und die französischen Seemänner gemeinschaftlich vom Marineminister eingeladen worden. Die französischen Schiffe werden nach Stockholm

weitergehen, von dem beiden deutschen Schiffen führt „Olin“ nach Kiel, „Friedrich“ nach Wilhelmshaven zurück.

Kopenhagen, 15. Juni. Der König empfing heute Mittag die Offiziere der vier des Kaiser besitzenden deutschen Kriegsschiffe „Friedrich“ und „Olin“.

Frankreich.

Paris, 15. Juni. Bei der Besprechung Polcarees mit Mollat am heutigen Vormittag forderte letzterer Polcaree dringend auf, seine Bemühungen darauf zu richten, ein Cabinet zu bilden, dessen ausschließliches Programm in der Abwicklung der Dreifach-Kriegsangelegenheit bestünde. Bei seiner Besprechung mit Garrien regte Polcaree die Frage des Eintritts Garrien's ins Ministerium an. Garrien will bei dem Reichskanzler's Annehmen. Was schließlich die Abwicklung der Dreifach-Kriegsangelegenheit betrifft, so sind, wie es heißt, politische Depuirté, darunter auch mehrere Sozialisten, geneigt, sich hinsichtlich des Generals Mercier mit einer feine Haltung tadelnden Tagesordnung zu begnügen.

Paris, 15. Juni. Polcaree hat folgende Ministerliste angesetzt: Kriegs-: Polcaree; Justiz: Monis oder Polcaree; Aussenw.: Dulaferre; Finanzen: Peyral oder Deloube; Krieg: Polcaree oder Raux; Marine: Raux oder Deloube; Unterrichts: Ribot; öffentliche Arbeiten: Monestier oder Garrien; Handel: Deloube oder Monestier; Kolonien: Guillemin; Ackerbau: Jean Dupuy; Unterrichtssekretär im Ministerium für Post und Telegraphie: Mongest.

Paris, 15. Juni. Das mit der Festlegung der Grenze von Britisch-Guyana betraute Schiedsgericht trat heute Vormittag unter dem Vorsitz des Professors von Martens am Quai d'Orsay zusammen. DeCassé hielt die Begründungsrede, in der er äußerte, das Schiedsgericht werde in der Praxi dem vollen Schwanken die Weisheit verleihe, der, von dem erhabenen Throne stammend, schnell Eingang in Herz und Gewissen des Volkes gefunden und sich mit besonderer Stärke der Vorsicht der Regierungen aufgedrängt habe.

— Über die Verhaftung des italienischen Generals Giletta di San Giuseppe wird aus Riga Näheres berichtet. Er ist ein geborener Riganer und besitzt ein Gut in Lereva (Gecelpen), wo er sich öfter aufhält. Schon im Jahre 1889 wurde er einmal auf der französischen Grenzseite als Auswanderer festgenommen, aber aus Mangel an Beweisen wieder auf freien Fuß gesetzt. Seit einem Monat soll er unabhingig mit dem Ausfühnen der Befestigungsarbeiten im Gebirge thätig gewesen sein. Am 6. Mai folgte ihm der Grenzkommissar Renucci auf einem Auszuge nach dem Monin de Rigau, dem Pra d'Arter und nach Deuil, wo er geendet und eine strategische Karte des Don-Thals besichtigte, und beobachtete in gemeinsamer Entfernung all sein Thun. Seitdem wurde er streng überwacht. Am 7. Juni unternahm der General eine neue Fahrt nach Loube de Deuil und Puge-Thonien. Hier machte er dem Unterpräsidenten der Gecelpen einen Besuch und ließ dann zu Wagen, ein Fernrohr in der Hand, eine Karte auf den Rücken, die begonnene Arbeit fort, indem er Seite der Gegenüber ausnahm. Bei der Rückkehr nach Riga wurde er auf dem Bahnhofe von Renucci angehalten und erfuhr, nach dem Kommissariat mitzugehen. Man nahm ihm seine Karten und Notizbücher ab und entließ ihn, nachdem er sein Ehrenwort gegeben, daß er Riga nicht verlassen werde. Die Prüfung seiner Papiere führte am 12. die gemeinliche Verhaftung herbei. Der Generalstab des 15. Armeekorps hat gleichzeitig mit dem Gericht von Riga und dem Generalprokurator von Rix eine Untersuchung gegen den verhafteten italienischen General eingeleitet.

Italien.

Rom, 15. Juni. Deputirtenkammer. In Beantwortung einer Interpellation des Deputirten Fabri bestätigt der Minister des Aussenw. Biscanti-Bonifazi, daß der General Giletta di San Giuseppe unter der Aufsicht der Militärbehörden in militärische Bandenkämpfe gemacht zu haben, verhaftet worden sei. Biscanti-Bonifazi sagt hinzu, er habe sich über die Angelegenheit nicht weiter äußern, erkläre jedoch, daß die Regierung der Sache, durchaus fern stehe. Die Regierungen beider Länder würden wie er verfahren würde, den Zwischenfall in freundschaftlicher Weise zu erledigen suchen.

England.

London, 15. Juni. Unterhaus. In weiteren Verlauf der heutigen Sitzung theilte Chamberlain mit, er habe Miller ermächtigt, zu erklären, daß seit 1898 zwischen ihm und Rhodes kein Meinungsunterschied über die Transvaalangelegenheiten erfolgt sei. Er benutzte die Gelegenheit, um das Haus zu warnen, den zahlreichen Nachrichten, die in einer Zeit, wie die jetzige sei, für den öffentlichen Frieden gefährlich wären, Glauben zu schenken. Die Nachricht, daß er Vorbereitungen getroffen habe, um England zu verlassen, sei völlig unrichtig. Er habe weder hier noch in Frankreich Wagen bestellt (Heiligkeit) und habe keineswegs die Absicht, das Land in jeder Zeit zu verlassen. Almqvist Barlett fragt Johnson an, ob es wahr sei, daß die Regierung der Bureau identische Geldsummen für antibrutische Propaganda in der Carcolonia veranschlagt habe. Chamberlain erwiderte, ihm sei hierüber keine Nachricht zugegangen, er könne daher dem Haus über diesen Gegenstand nichts mittheilen.

London, 15. Juni. Mit wenigen Ausnahmen billigen die Abgeordneten in der Depeschen Miller's und Chamberlain's dargelegte Haltung der Regierung zur Ullanberfrage. Die „Times“ schreiben: Wir müssen den Holländern in ganz Südafrika beweisen, daß, während wir ihnen jede Freiheit gewähren, die voreinzeln mit unserer Stellung als Vormacht ist, wir uns dieser Stellung nicht verdrängen lassen wollen.“ „Daily Graphic“ erwidert in dem Hinblick den Schatten eines bevorstehenden Ultimatum's an die Bureau. Chamberlain werde nicht länger imstande sein, eine zurückhaltende abwartende Haltung zu beobachten. Das von Miller vorgelegte Verfahren werde unabweislich werden. Ein Ultimatum müsse erfolgen und da es angeht die der Seidenindustrien, die um diese Zeit entzweit sein werden, schwerlich angenommen werden dürfte, werde der Krieg folgen. Aus dieser Folge der Ereignisse sei kein Entkommen möglich, falls Kräfte binnen 24 Stunden nicht anderen Sinnes werde.

Spanien.

Madrid, 15. Juni. Der an der Belaguer's Statue im Auftrage des deutschen Kaisers vom Reichshof von Radow's niedergelegte Kranz trägt eine Widmung des Kaisers, welche lautet: „Belaguer, dem Kaiser von unvergänglichem Gedächtnis, dem ergebenen Diener seines Königs, dem glänzenden Vertreter des spanischen Volkthums gewidmet im eigenen Namen und dem Namen des deutschen Volkes vom deutschen Kaiser.“

Rußland.

Petersburg, 15. Juni. Der Kriegshafen Wladimiroff soll in einen Handelshafen umgewandelt werden und als Hauptausgangspunkt der schiffen Bahn dienen, Port Arthur aber

zum Beleghafen Ost Sibiriens ausgebaut werden. Der Reichstag verabschiedete die Erhebung eines Besatzungsfuß in Rußland (China) an. Berlin.

Belgrad, 15. Juni. Hier eingetroffene Meldungen besagen, es sei gestern an der serbisch-ungarischen Grenze zu einem ersten Zwischenfall gekommen. Zahlreiche albanische Banden hätten im Bereich mit nahezu 2000 Mann regulärer ungarischer Truppen bei der serbisch-ungarischen Grenze in der Nähe des Bezirks Jabloniza angegriffen. Die serbischen Banden hätten lebhaften Widerstand geleistet. Der Kampf habe den ganzen Tag gedauert und sich auf 20 Kilometer Länge der Demarcationslinie ausgebreitet. Auf beiden Seiten seien mehrere Personen getödtet und mehrere verwundet worden. Den Angreifern, die in bedeutender Ueberzahl waren, sei es gelungen, sich dreier Abtheilungen der serbischen Grenztruppe zu bemächtigen und 8 Dörfer zu plündern. Die serbische Militärbehörde habe reguläre Truppen entsendet, um die Angreifer aus dem serbischen Gebiete zu vertreiben und die Räte wieder herzustellen.

Ungarn.

— Für die Beschleunigung der russisch-ungarischen Verhandlungen in Pesten wurde es bedeutsam werden, wenn sich beschleunigen sollte, was ein aus Tcherny in Schastopol eingetroffener russischer Offizier über den Gesundheitszustand des Schahs zu berichten weiß. Danach ist dieser körperlich und geistig niedergebunden und unfähig, die Staatsgeschäfte weiterzuführen. Er leidet an schwerem Verfall der Gedächtniskraft und an Behinderungen. Er soll er vor Kargem, sich für gänzlich verurteilt halten, befohlen haben, die Vergoldung des Kronenfußes und einen Theil seiner Güter zu verkaufen, was natürlich nicht befolgt wurde. Er wird nie außerhalb seines Palaßes gesehen und unterhält sich fast ausschließlich mit den darin befindlichen Telephonanlagen. — Für die Russen mag diese Schilderung ein Anreiz mehr sein, sich möglichst rasch und fest in Pesten einzurichten.

Westsachsen.

— Die Sonderzüge von Leipzig nach Hamburg am 1. Juli, 15. Juli und 12. August werden in Leipzig, Magdeburg, Bf., 11 Uhr 45 Min. vorm. abgehen und in Hamburg, Hannov. Bf., 7 Uhr 2 Min. nachm. ankommen. Außer Fahrkarten nach Hamburg mit 30-tägiger Gültigkeit zum Preise von 22,10 M in II. Kl. und 14,80 M in III. Kl. werden auch Fahrkarten nach Altona, Kiel, Glücksburg, Büsum, Sylt, Helgoland, Nordsee, Jasp, Bornum über Helgoland, Wyl auf Föhr oder Wiltshof-Ammern und Westerland auf Sylt ausgestellt. Näheres ist aus der bei den hiesigen Stationen und bei den Auskunftsstellen in Leipzig (Grimmischstr. Nr. 2), Dresden-Alst. (Wienstr. Nr. 2) und Chemnitz unentgeltlich zu erhaltenden Uebersicht zu erfahren.

— Aus Leipzig, 15. Juni, wird geschrieben: Aus der Untersuchung entlassen wurde, wie aus Berlin gemeldet wird, Jenny Fischer, die Bekleidet der durchgegangenen Posten des Meise, die mit ihm in Leipzig unter dem Verdacht der Mithäterschaft an Unterhaltungen verhaftet und nach Berlin übergeführt war. Der Verdacht hat sich nicht bestätigt. Jenny Fischer erhielt bei ihrer Freilassung sämtliche ihr abgenommenen Besitzgegenstände. — In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ist bei dem Gutbesitzer Hermann Wolf in Himmelsdorf bei Haritz ein Einbruch verübt worden. Aus einem in der, Partier gelegenen Wohnstube befindlichen verschlossenen Behälter sind dem Diebe gegen dreihundert Mark bares Geld in die Hände gefallen. Die Gendarmerie sucht eifrig nach dem Thäter.

— Auf dem Bahnhofe in Pirchberg verunglückte am Dienstag mit einem Fuhrer zwischen die Bahnräder, wodurch ihm der Fuß völlig gemalmt wurde. Der Bedauernswerte, welcher vor 14 Tagen sich erst verheiratet hat, mußte ins Kreiskrankenhaus Jwida gebracht werden, wo er jedenfalls den Fuß durch Amputation einbüßen dürfte. — An dem, vom Boglande aus verbreiteten Bericht von der Begegnung zweier Eisenbahnzüge auf der eingeleiteten Linie Oerlaßgraben-Falkenberg ist, wie heute der Bogl. Anzeiger konstatirt, kein wahres Wort. Das gen. Blatt giebt bei dieser Gelegenheit seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß gegenwärtig überhaupt so viele Falschmeldungen aus dem Boglande verbreitet würden und fragt schmerzhaft: „Wer mag wohl der wehrheitsliebende Berichterstatter sein?“

Kreisaustrich Jwida.

An der unter dem Vorsitz des Herrn Kreisauptmanns Freyherrn von Weid am 14. dieses Monats abgehaltenen Sitzung des Kreisaustrichs nahmen von den Mitgliedern desselben die Herren: Comptenzwart Wimmer in Reichardtswalde, Rittersgutsbesitzer Insigrot Dyp aus Lützen, Bürgermeister Reichsman aus Jichow, Rittersgutsbesitzer Jahn aus Jantitz, Banquier Seyfert aus Oberhausen, Oberbürgermeister Reil aus Jwida, Bürgermeister Witzgen aus Meersau, Bürgermeister Hoff aus Wittenhof und Oberbürgermeister Dr. Dietrich aus Plauen, Leiter der Kreisauptmannschaft über als Referenten die Herren: Geheimen Regierungsrath Dr. von Gehr, Regierungsrath Dr. Hoff, Dr. Hübel, Dr. Körner, Wenzel, Dr. Langsch, Dr. Mehnert und Dr. Freyher von Wilde, sowie Herr Medicinalrath Dr. Zufft theil. Die auf der Tagesordnung stehende Nachtrag sitzenden Gegenstände kamen mit Ausnahme der Punkte 2 und 7 sämtlich zur Beratung und Beschlußfassung. Es wurde beschloffen: zu Punkt 1 der Tagesordnung: in der Meinungsverschiedenheit zwischen den städtischen Collegien in Auerbach auf Grund der §§ 134 und 182 der Reichsriten Städteordnung zu bestehen, daß in Auerbach auf das laufende Jahr 80 städtische Steuern-Quoten ausgeschrieben sind, da nach § 24 des Sparkassen-Regulativs für Auerbach nur $\frac{2}{3}$ des Sparkassenbeschlusses auf das Jahr 1898 in den Haushaltsplan eingestellt werden können, zu Punkt 2: die Beschwerde des Fabrikbesizers Carl Wolf in Jwida wegen Abforderung von Besitzveränderungsabgaben wegen Vornahme weiterer Erweiterungen von der Tagesordnung abzusetzen, zu Punkt 3: das Gesuch des Bezirksarztes Dr. med. von Eitelgilt in Bangen um Ertheilung der Erlaubnis zum Betriebe des Schwefelbades Grünthal-Oberhausen als Privat-Krankenanstalt zu genehmigen, zu Punkt 4: zu der Anberung der Bezirksgrenzen der Kreisauptmannschaft Auerbach Genehmigung zu erteilen, zu Punkt 5: die Beschwerde des Fischweibers Ewald Schmidt in Jantitz wegen Abforderung von Schankgewerbesteuer in Lützen zu beachten, zu Punkt 6: den Reklams des Fabrikbesizers Carl August Hübel in Lützen gegen seine Abschätzung zu den Gemeindefinanzen dahinstehen lassen, insofern zu erklären, daß der gemeine Gutbesitzer Auerbach nicht als andere Gemeinde im Sinne des § 8 des Ortsgesetzes anzusehen ist und den Stadtrat zu anderweiter Einschätzung des Hübel anzuweisen, ihm auch anheimzugeben, ob nicht die angebotene Schätzung Seiten pp. Hübel's in

Ergebnisse
Gemeinde
Punkt 1
Reichsman
Punkt 2
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 3
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 4
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 5
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 6
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 7
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 8
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 9
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 10
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 11
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 12
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 13
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 14
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 15
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 16
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 17
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 18
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 19
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 20
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 21
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 22
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 23
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 24
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 25
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 26
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 27
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 28
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 29
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 30
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 31
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 32
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 33
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 34
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 35
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 36
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 37
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 38
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 39
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 40
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 41
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 42
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 43
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 44
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 45
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 46
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 47
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 48
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 49
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 50
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 51
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 52
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 53
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 54
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 55
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 56
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 57
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 58
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 59
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 60
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 61
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 62
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 63
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 64
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 65
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 66
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 67
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 68
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 69
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 70
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 71
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 72
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 73
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 74
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 75
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 76
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 77
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 78
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 79
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 80
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 81
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 82
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 83
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 84
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 85
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 86
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 87
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 88
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 89
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 90
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 91
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 92
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 93
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 94
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 95
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 96
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 97
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 98
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 99
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman
Punkt 100
Städtische
Stadtschultheiß
Reichsman



Stadt Leipzig, Schneeberg.

Sonntag, den 18. Juni von Nachm. 1/4 Uhr bis 6 Uhr
Frei-Concert
im Garten, (gespielt vom Schneeberger Stadtorchester),
von 6 Uhr ab Rekrutenhall,

starkbesetzte Blas- und Streichmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein **Adolf Drechsel.**

Gasthaus zum grünen Thal, N.-Löbnitz.

Sonntag, den 18. Juni, von Nachmittag 4 Uhr an:

Tanzmusik.

wozu freundlichst einladet

Otto Crimmann.

Im Saale zur „Goldenen Sonne“ in Schneeberg

Freitag, den 16., Sonntag, den 18. und Montag, den 19. Juni:

Das große Versöhnungs-Opfer auf Golgatha.

Die Leiden- und Todesgeschichte Jesu.

Ausgeführt von der Gesellschaft allbayer. Pensionspieler unter der Direktion Gb. Kießel durch

80 Personen.

Sperrst. 1 A., 1. Platz 75 A. 2. Platz 50 A. Sitzplatz 25 A.
Abendst. 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr. Karten-Vorverkauf in der Br. Fr. Goebbel'schen
Bücherei (Carl Schell).

Königl. Sächs. Militär-Verein I, Aug.

In der Sonntag, den 18. Juni a. c. stattfindenden **Turner-
ballen-Weibe** seines des Vereins „Turnerschaft“ werden die
Turnerinnen zur regen Theilnahme hiermit eingeladen.

Stellplatz: Brunnengasse Mittags 1/2 Uhr.

Mit Kameradschaft, Gruß der Vorstand.

Naturheilverein Löbnitz.

Sonabend, den 17. Juni **Versammlung.**

Turn-Verein Oberschlema.

Sonntag, den 18. Juni, mittags Punkt 1/2 Uhr **Ab-
marsch nach Aue** vom Dorfsteig aus. 3. Leibesübungen
von Aue nach Löbnitz.

Mathskeller Löbnitz.

Vorläufige Anzeile.

Rühmte Küche großes

Extra-Concert.

gespielt von der gesamten Stadtpflichte unter Leitung und
wärtiger bewährter Kräfte, sowie Solisten ersten Ranges.

Alle Nähere später.

Deutsches Haus,

Lössnitz.

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an

Tanzmusik.

Empfehle hierbei das sehr beliebte ff. helle bayer.
Solobier. Ergebenst ladet ein

Louis Seidel.

Elektrisches Licht.

Fernsprech-Anschluss 49.

Zugs-Verbindung:

von Aue 2.30, 5.11, 10.08, von Riebers-Löbnitz
nach Aue 9.31 und 1.00.

NB. Empfehle frischen Weintraub von nur Natur-
weinen.

Gasthof „Kühler Abend“, Alberoda.

Morgen Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an **Tanz-
musik**, wozu freundlichst einladet **Carl Mothes.**

Leonhardt's Gasthaus Aue.

Sonntag von Nachm. 4 Uhr an **Tanzmusik**, wozu
freundlichst einladet **Edmann Lorenz.**

Schützenhaus Schwarzenberg.

Sonntag, den 18. Juni **Tanzmusik**, wozu ergebenst ein-
ladet **G. Schmidt.**

Gasthof gold. Anker, Schwarzenberg.

Sonntag von Nachm. 4 Uhr an **Öffentliche Tanz-
musik**. Hierzu ladet freundlichst ein **Emil Weinert.**

Schützenhaus Löbnitz.

Sonntag von Nachm. 4 Uhr an **Tanzmusik**, wozu
ergebenst einladet **L. Reinfurter.**

Gasthof Dreihansen.

Sonntag, den 18. Juni, von Nachmittag 4 Uhr an **Tanz-
musik**, wozu freundlichst einladet **Ray Georg.**

Gasth. z. Sächs. Haus Gablenz.

Sonntag von Nachm. 4 Uhr an **Tanzmusik**, wozu er-
gebenst einladet **Edergott Landgraf.**

Hochwert Maschan.

Wegen nachlässiger Witterung findet Sonntag, den 18. d.
M., nachmittags nachmittags

Kaffee - Kränzchen

bei **Dr. Hausbold.**

Für den Infanteriepost verantwortlich: Carl Georg in Neustädtel.

N.-V. Neustädtel.

Genie-Sonabend-Versamm-
lung (Kassier betr.)

Kampfgenosson

1870/71.

Sonabend, den 17. Juni:

Versammlung bei Kamerad

Gesell., Schneberg.

Zugstränge,

Äderleinen,

Eisenseile,

Räderstricke,

ferner:

Wagenschmiere,

Lederfette

(gelb und schwarz), prima Qua-
lität, empfiehlt

Carl Tröger jr.,

Schneberg, Bahnhofstraße.

Zu verkaufen

ist ein schöner, grauer Wolfsh-
Spitz, schöne Nase, etwas

schwarz (ein großer Rader-
freund) 1 1/2 Jahr alt, bei

Albin Riedel, Klempner in

Schwarzenberg, Berufsstr. Nr. 174.

**Erbländischer ritterschaftlicher
Creditverein**

im Königreiche Sachsen.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons unserer Pfand-
briefe werden bereits vom 15. Juni ab

in **Zwickau** bei der **Vereinsbank**

eingelöst.

Specialität:

ff. geniet. email. Ofenrohre,

(kein Rosten mehr, sauberes Aussehen, gutes Reinigen),
werden in allen Farben und Dimensionen geliefert.

Emaillirfabrik Oberschlema.

Vertreter sucht W. S. Lenk.

Wilh. Dietel, Bildhauer,

Aue,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern.

Auch hält derselbe sein Lager zur gef. Ansicht bestens empfohlen.

Linoleum

zum Belegen von Zimmern, Korridoren,
Treppen etc., empfehle in schöner Master-
Auswahl.

65 cm breit, laufender Meter zu 1.—

90 " " " " " 1.30

180 " " " " " 2.30,

3.—, 4.—.

200 cm breit, laufender Meter zu 3.—.

Muster stehen bereitwillig und portofrei zur
Verfügung.

Bernhard Höfert,

Schwarzenberg.

Vermiethung.

Ein freundliches Logis in erster Etage ist per 15.
September, event. auch früher, an kinderlose Leute oder auch an

2 Herren oder Damen zu vermieten.

Neustädtel, Markt Nr. 134.

Ein Laden mit Wohnung

ist sofort zu vermieten in Aue, nahe am Markt. Offerten
unter „B. B. 15“ befördert die Expedition dieses Blattes in
Aue.

Vermiethung:

Eine **Erler-Wohnung**, nach dem Markt gelegen, be-
stehend aus 2 Stuben, 2 Schlafzimmern, Küche und vollständigem
Zubehör, ist im Ganzen oder auch getheilt sofort oder später
zu vermieten bei **Wilhelm Zimmermann, Schneberg,**

Markt 11.

Wohn- und Schlafstube,

wenn gewünscht auch Küche, ist sofort an ruhige Leute zu ver-
mieten bei **Ray Riemann, Schwarzenberg.**

Ein starker Transport

letter Schweine

steht von Montag früh an im **Schlacht-
hof zu Schneeberg zum Verkauf.**

Auction!

Auktionsgebot sollen nächsten Montag, den 19. d. M.,
von Vormittags 1/10 Uhr an in der Restauration „zur
Terrasse“ in **Schwarzenberg:**

1 Kommod, 1 Koffer, 1 Waschtisch, 2 Stühle,
2 Spiegel, 1 Nähtisch (hart), 1 Federbett, 1 Kleider-
schrank, 1 Kinderwagen, 1 große Zist. Bekannte, 1 Garten-
stuhl, 1 Handgelenk, Stoff zu Kleider, 1 Schrank,
Küche, Küchlein, schwarze Wappstühle, 30 Flaschen die
Beiwasser, Füllboden und dazw. Nähere mehr weiß
bieten gegen sofortige Bezahlung zur Befriedigung gelangen.
Schwarzenberg, den 15. Juni 1899.

R. Seher, Auctionator.

Zu verkaufen.

Ein neugebautes **Wohnhaus** mit 7 Stuben (samt Zu-
behör und großem Garten, mit ansehnlichem, laufendem Ab-
wasser, in der Mitte eines schönen Gartens, d. s. g. g. g. g., be-
deutend zu jedem Geschäft passend, wird preiswerth verkauft. An-
zahlung nach Vereinbarung.

Ditteldorf bei Chemnitz, den 15. Juni 1899.

Carl Weißbach.

Speisefartoffel-Verkauf

im „**Deutschen Haus**“, **Löbnitz.**

Sägespähne

bei billig abgegeben **Hermann Jenner,**

Edgwart, Eisenstr. 4.



Neu! Enthält Neu!
Bereits
alle nötigen Zusätze zum
Waschen und Glanzbügeln,
daher von Jedermann
nach seinem
allgemein bekannten Verfahren
kalt, warm
oder kochend
mit gleich guter Wirkung
verwendbar, auch ohne
Verarbeiten der Wäsche.
Angenehmes Plätten-
mittel, leichte Löslichkeit,
große Ergiebigkeit, vor-
zuziehendes, schnellstes
und der Wäsche zuträ-
glichstes Stärkemittel.

Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit obiger Pyramiden-Markierung
Markirte Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D. 4

Roch-Scholarin.

Ein junges, gewandtes Mädchen kann unter günstigen
Bedingungen das **Rochen** gründlich erlernen. Eintritt sofort.

Hotel de Caxe, Johannisgergenhald.

Gesucht werden von großem Fabrikgeschäft einige
jüngere intelligente

Schreibkräfte.

Die Stellen sind bei befriedigenden Leistungen
dauernd und ist das damit verbundene Einkommen
steigerungsfähig. Militärfreie Bewerber werden be-
vorzugt.

Off. mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche,
sowie Zeugnisabschriften befördert unter **Z. Z. 500**
die Expedition dieses Blattes in **Schneeberg.**

Einen Schuhmachergesellen

sucht **Carl Stübler, Aue.**

Tüchtigen Schmiedegesellen

am Dorfsteig sucht **H. Poppel, Aue, Dorfsteigstr. 42.**

3 tüchtige Klempner

finden dauernde Beschäftigung bei

Paul Stiehler, Peterfeld.

Für Wiederverkäufer

Kraut, Gurken, Fischwearen,
Gerichte, Süßwaren, Obst,
Süßfrüchte, Käse,
Margarine, Röhre,
Delikatessen, Conserve,
Kartoffeln, Gemüse,
u. s. w. empfiehlt

Paul Müller, Aue.

Ein Haus

mit Nebengebäude, neugebaut,
in welchem Bäckerei mit Mate-
rialwarenhandel schwunghaft be-
trieben wird, neben einer Wohn-
kation gelegen, zu welchem noch
eine Wasserkraft gehört, ist mit
Lebens- und techn. Inventar bei
5000 M. Kaufpreis zu verlan-
gen. Dasselbe eignet sich zu je-
dem größeren Geschäft. (Extra
Mietvertrag) Kaufpreis ertheilt
H. F. Reihorn, Weichbach.

**Regenschirm-
Reparaturen**

bei **Emil Arnold,**

Oberhiesma.

Zugelaufen

ist mir ein Hund (Wolfspitz).
Gegen Ersatzung der Kosten ab-
zugeben bei

Hermann Pausch,

Göhren.

Ein Laden

an frequenter Straße mit **Par-
terrewohnung** ist zu ver-
mieten. Näheres zu erfahren
in den Expeditionen d. Bl. in
Schneeberg und Schwarzenberg.

Stube, Küche

und **Schlafstube** am 1. Juli
d. J. zu vermieten. **Schne-
berg, Zw. Ankerstraße 69.**

Einen Sticker

an Lohn 1/4 oder 1/2 für gute
Arbeit sucht sofort oder in acht
Tagen (**Händler vorhanden**).
Emil Arnold, Schneberg,

Carl Arnold, Schneberg,

Carl Arnold, Schneberg.

Junge Schweine

sind zu verkaufen bei **Herrn
Reihorn, Rieder-Raffler.**

1 Handwagen,

passend für Tischler und Ger-
ber, sowie 1 **Rollwagen** sind
billig zu verkaufen in **Löbnitz,
Schnebergstr. 229.**

Ein Tischler

sucht lohnende Beschäftigung bei

Wilh. Wölfel, Löbnitz,

Reich.